SVP Wettingen

Postulat betreffend Ausarbeitung einer „Fahne“ für die Budgetdebatte durch die Finanzkommission und Formulierung der Kommissionsanträge als Mehrheits- und Minderheitsantrag

SVP Wettingen

14. Oktober 2026

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten, sich an geeigneter Stelle dafür einzusetzen, dass die Budgetanträge der Finanzkommission jeweils als sogenannte „Fahne“ ausformuliert werden und dass die Anträge aus den Kommissionen für die Ratsdebatte jeweils als Mehrheits- und Minderheitsanträge ausformuliert sind.

Begründung:

Die Anträge aus den Kommissionen sind jeweils anonym und lediglich als Stimmenverhältnis ausformuliert. Beispielsweise hat eine Empfehlung einer Kommission mit 7 Mitgliedern mit „4 ja zu 1 nein“ keine Aussagekraft. Welche Fraktionen waren abwesend? Welche lehnt ab?

Ebenso sind die Budgetanträge aus der Finanzkommission in der bisherigen Form inhaltslos.

Der Gemeinderat kennt die einzelnen Stimmabgaben und hat damit einen nicht legitimierbaren Informationsvorsprung vor dem Rat. Das „Gesamtbild“ leidet: Die Öffentlichkeit kann die Anträge nicht nachvollziehen. Die Ratsdebatte wird unnötig erschwert.

Eine Fahne schafft diese notwendige Transparenz. Die Kommissionsmitglieder können sich nicht mehr hinter dem Amtsgeheimnis verstecken und müssen Farbe bekennen. Die Wählerinnen und Wähler haben einen Anspruch zu erfahren, wie die gewählten Ratsmitglieder in den Kommissionen abstimmen.

Ebenso schafft die Namen- und Parteinennung bei der Schlussabstimmung in der Kommission Klarheit. Die Voten im Rat werden entsprechend als Mehrheits- und Minderheitsvotum gehalten. Dies schafft Transparenz beim Publikum.

Die Kommissionspräsidien und der Gemeinderat berufen sich auf das Kommissionsgeheimnis. Diese Behauptung lässt sich nicht aufrecht halten. In vielen Parlamenten, beispielsweise im stadtzürcher Parlament, gibt es jeweils eine Fahne mit den Einzelanträgen, bei denen die Kommissionsmitglieder namentlich aufgeführt sind. So sieht man das Stimmverhältnis der Fraktionen in der Vorbereitung. Dies erleichtert die Ratsdebatte. Zudem schafft es Öffentlichkeit und Transparenz.

Die Geheimhaltung bezieht sich auf die Kommissionsdebatten, nicht auf die Stimmabgabe. Die Stadt Zürich hat die gleiche Organisationsform, die gleiche Geheimhaltung, die analoge Verfassung, die gleiche gesetzliche Grundlage und die gleichen Abläufe im Rat. Daher kann die Verhinderung der Transparenz in Wettingen nicht aufrecht gehalten werden.